



FREUNDE DER ERDE

*Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
Landesverband Nordrhein Westfalen e. V.  
Kreisgruppe Mönchengladbach  
Wacholderweg 24 41169 Mönchengladbach  
Tel. 02161 – 558381*

MAIL *mail: [s-ruetten@web.de](mailto:s-ruetten@web.de)  
[www.bund-mg.de](http://www.bund-mg.de)*

**Einladung zur Jahreshauptversammlung der BUND Ortsgruppe Mönchengladbach  
am Mittwoch, den 10. Januar 2018 um 19.00 Uhr in der Volkshochschule Mönchengladbach .**

Haus Berggarten auf der Lüpertzender Straße 85

Tagesordnung:

1. Regularien
  - Bestimmung eines Protokollführers und Versammlungsleiters
  - Bestimmung einer Wahlkommission
2. Bericht des Vorstands (siehe den Jahresbericht)
3. Bericht der Kassenprüfer (Heinz Rütten)
4. Aussprache über die Finanzen (Peter Dönicke)
5. Entlastung des Schatzmeisters
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
  - Vorsitzender/Vorsitzende und Stellvertreter/innen
  - Schriftführer/in
  - Kassenprüfer/innen
  - Delegierte für die Landesdelegiertenversammlung
  - Delegierte für die Regionalversammlung
  - Vertreter für das Kreisgruppenforum
8. Bericht über die Landesdelegiertenversammlung (Heike Denker, Astrid Linzen)
9. Bericht über die Regionalgruppenarbeit (Konrad Multmeier)
10. Bericht über die Arbeit im Landschaftsbeirat (Alfred Schneider, Astrid Linzen)
11. Inhalte der künftigen Kreisgruppenarbeit
12. Verschiedenes

Es hofft auf eine rege Teilnahme, Sabine Rütten (Vorsitzende)

## Jahresbericht 2017 und Ausblick auf das Jahr 2018

„Die Welt wird nicht bedroht von den Menschen die böse sind, sondern von denen, die das Böse zulassen“  
(Albert Einstein)

In diesem Sinne braucht auch die BUND Kreisgruppe Mönchengladbach Menschen, die sich für eine friedliche und glückliche Zukunft einsetzen. Der BUND ist mit mehr als einer halben Million Mitgliedern der größte Umwelt und Naturschutzverband Deutschlands. Unsere Ortsgruppe zählt 253 zahlende Mitglieder. Davon ist nur ein kleiner Teil aktiv, so dass wir uns über jeden Besucher zu unseren Sitzungen in der Volkshochschule Lüpertzender Straße 85 freuen.

Die nächsten festen Termine sind **mittwochs immer von 19.00 bis 21.00 Uhr am 10.1., 7.3., 2.5. und 4.7.2018**. Wir beginnen meist mit einem kurzen Vortrag zu einem aktuellen Thema, z.B. zum Stadtökologischen Konzept (Harald Görner), zum Flächenverbrauch in MG (Heinz Rütten), zur Nitrat-Belastung des Grundwassers in MG (Heinz Rütten), zur Umgestaltung des Bresgesparks (Heinz Rütten). Anschließend wird die Tagesordnung stringent abgearbeitet. Was wir nicht schaffen, wird per Email erledigt. Nach den Sitzungen setzen wir uns noch zum lockeren Austausch auf ein Bier zusammen.

Neben über die Stadtgrenzen hinausgehenden Themen, für die sich einzelne Mitglieder bei der Landesdelegiertenversammlung, in der Regionalgruppenversammlung und beim Kreisgruppenforum einsetzen, liegt unser Hauptaugenmerk auf einer **nachhaltigen Stadtentwicklung**.

Die Kernforderungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung sind allgemein anerkannt: eine Stadt der kurzen Wege mit einer Durchmischung der Funktionen und Sozialstrukturen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Freiraum-Schutz, der stadtnahen Erholung, dem (Stadt-)Klima, der Landwirtschaft und der Natur.

Dies bedeutet auch eine Abkehr von der Auto-Vorrangpolitik. Brach liegende Gebäude und Gewerbeflächen müssen umgenutzt oder rückgebaut werden.

Das weiß auch unser Planungsdezernent Dr. Bonin. Er hat sich auf unsere Bitten nach Transparenz zusammen mit der Verwaltung Zeit genommen, um uns seine Planungen für „MG+ wachsende Stadt“ zu erläutern. Im Plan waren durchgehende Grünverbindungen vom Gladbachtal zum Knippertzachtal zu sehen. Der Gladbach soll wieder an die Oberfläche, um ein blühendes Tal zu bilden. Es bedarf vieler wachsamer Bürger, damit solche Pläne nicht ökonomischen Begehrlichkeiten auf kurzfristigen Profit geopfert werden.

Um unsere Vorstellungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung auch im Detail für jeden zugänglich zu machen, haben Harald Görner und Heinz Rütten ein 32 Seiten starkes „**Stadtökologisches Konzept - Mönchengladbach 2030**“ verfasst. Sie finden es unter anderem auch auf unserer Homepage: [www.bund-mg.de](http://www.bund-mg.de).

Wenn möglich, mischen wir uns in die Stadtplanung ein. Mit Interesse haben wir die Bürgerbeteiligung zur Entwurfswerkstadt zur Bebauung des 4 ha großen Maria-Hilf-Geländes wahrgenommen. Fünf internationale Architektenteams haben ihre Projektentwürfe präsentiert. Von der Jury als Siegerentwurf prämiert wurde leider der Plan mit den meisten Wohneinheiten und einem rel. geringen Erhalt des alten Bestands. Doch in allen Entwürfen wurden die Autos in Tiefgaragen verbannt und mehr oder weniger Wert auf stadtnahes Grün gelegt.

Wir führen Gespräche mit der Verwaltung bezüglich einer Satzung zur Dachbegrünung. Die IHK hat uns eingeladen zur Vorbereitung einer Initiative **“Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen”**.

Die Grünpflege in Mönchengladbach entspricht nicht unseren Vorstellungen. Die Grünpflege liegt nicht mehr beim Grünflächenamt, sondern ist an eine städtische Gesellschaft vergeben worden: die mags (Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetrieb AöR). Das ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, deren Aufgaben satzungsmäßig von der Politik zugewiesen werden. Frau Teufel, die Vorsitzende der Gesellschaft, nennt radikale Rückschnitte notwendige Verjüngung und rechtfertigt Fällungen mit der Verkehrssicherungspflicht. Wir fordern hier mehr Transparenz und Einflussnahme. Bezüglich umfangreicher Buchenfällungen führte uns Stadtförster Stops schon im Januar beschwichtigend durch den Buntwald.

Heinz Rütten stellt eine Anfrage gem. Umweltinformationsgesetz an den Oberbürgermeister als Vorsitzender des mags-Verwaltungsrates mit Fristsetzung bezüglich der Offenlegung der Aktivitäten der mags.

Anfragen zum Naturschutz in Mönchengladbach stellen auch unsere Mitglieder Alfred Schneider und Astrid Linzen im Landschaftsbeirat der Stadt.

Die Mitwirkungsrechte erlauben es den Naturschutzverbänden nicht nur, in Verfahren einbezogen zu werden, sondern in einigen Fällen auch den Gerichtsweg zu beschreiten, wenn sie bei einer Behördenentscheidung eine Verletzung von Naturschutzrechten feststellen. Solche Verbandsklagen sind angesichts des geplanten Flächenverbrauchs im Stadtgebiet hochaktuell.

Eine geplante Ausdehnung des **Gewerbegebiets Mackenstein** auf Mönchengladbacher Landschaftsschutzgebiet wollen wir nicht hinnehmen. Um diese Landschaft zu schützen, arbeiten wir mit einer Bürgerinitiative vor Ort zusammen. Politiker und die Entwicklungsgesellschaft Mönchengladbach möchten im Regionalplan ein 100 ha großes Gewerbegebiet zwischen Mackenstein und der A 52 ausweisen, ohne auf die Interessen der erholungssuchenden Bürger, der Landwirte und der Natur Rücksicht zu nehmen. Der hier vorhandene fruchtbare Lössboden trägt Äcker und schützenswerte Reste alter Haubuchenwälder.

Heinz Rütten als Bevollmächtigter des Landesverbands zur Abgabe von Stellungnahmen nach § 60 BNatSchG hat im Juli erneut eine Stellungnahme zum nunmehr **dritten Regionalplanentwurf** für die Bezirksregierung Düsseldorf abgegeben und darin u.a. schwerwiegende Einwände gegen das Vorhaben Mackenstein dargelegt. Der Regionalplan orientiert sich am Landesentwicklungsplan, wird von der Bezirksregierung Düsseldorf erstellt und soll die Nutzungsinteressen Wohnen, Arbeiten und Freiraumgestaltung gegeneinander abwägen. Leider steht das Gewerbegebiet immer noch im Regionalplan. Ebenso steht das immer unrealistischer werdende Seasons-Freizeitparkprojekt im ehemaligen JHQ immer noch in den Plänen von MG+ wachsende Stadt. Nach unserer Auffassung sollte für das 470 ha große Gebiet, neben der Beherbergung von Flüchtlingen, der Rückbau zu Natur und Landschaft Schwerpunkt der Planung sein. Die Fläche grenzt unmittelbar an den Naturpark Schwalm-Nette. Viele Wanderer, Radfahrer und Touristen zieht es gerade wegen der einmaligen Feuchtbiotope hierher. Unser Wunsch ist es, das Gebiet in den Naturpark zu integrieren. Eine wirtschaftliche Nutzung muss im Einklang mit der Natur erfolgen. Hier gibt es die beste Grundwasserqualität im gesamten Stadtgebiet. Dieses Wasser braucht die Stadt, um es geringwertigem, nitratbelastetem Trinkwasser beizumischen. Ebenso gibt es Nutzungsinteressen der Landwirtschaft und der Windkraft-Industrie auf den entstandenen landwirtschaftlichen Flächen.

Eine Stellungnahme hat Heinz Rütten auch zum Planfeststellungsverfahren **“Masterplan Niersgebiet: Umgestaltung der Niers im Bresgespark Mönchengladbach Rheydt“** verfasst. Er drängt auf die Umsetzung der Maßnahmen des seit 1995 rechtskräftigen Landschaftsplans. Eine Renaturierung sollte über die Verlegung des unmittelbaren Bachlaufs hinaus gehen. Auch der Auwald und der Uferbereich sollten gemäß der Blauen Richtlinie NRW zwecks Arten- und Biotopförderung renaturiert werden.

Unsere Mitglieder Alfred Schneider und Astrid Linzen halten den Kontakt zur **Biologischen Station Wildenrath**. Wir unterstützen praktische Projekte wie die **Pflückgemeinschaft** auf alten Streuobstwiesen und die Gemüseselbsternte auf dem Biohof von Thomas Sablonsky. Wir arbeiten mit der „Arbeitsgemeinschaft 21 NRW Gemeinsam für Nachhaltigkeit“ zusammen, um eine Vernetzung der Institutionen voranzutreiben.

Wir **kooperieren mit der Volkshochschule**. Wir bieten hier kostenlose Veranstaltungen an und erhalten im Gegenzug Präsentations- und Auslageflächen für Informationsmaterial sowie mietfreie Räume für unsere Sitzungen und Vorträge. Konrad Multmeier hielt im April einen hoch gelobten Vortrag mit dem Titel **“Nachhaltige Entwicklung oder Wachstum um jeden Preis?“** Helmut Schaper führte vom Diltheypark entlang der Benjes Hecken über den Galgenberg zum Biolandbetrieb Lenßenhof, um die Bedeutung der Vernetzung von Naturräumen anschaulich zu machen. Astrid Linzen machte am Schloss Rheydt die Ultraschalllaute der Fledermäuse für Blinde und Sehbehinderte Menschen hörbar. Im Stadtwald Rheydt nahmen fünfzig Menschen an der Fledermausführung von Alfred Schneider teil. Im Frühjahr informierte Alfred im Petersholz Flüchtlingsfamilien über heimische Fledermausarten.

Unsere Ortsgruppe ist **Kooperationspartner der Kampagne „Schule der Zukunft – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.“** Hier berät unser Mitglied Christel Jörg bei der Schulgartengestaltung.

Unsere **Infostände** bauten wir dieses Jahr beim Berggartenfest der VHS und beim Apfelfest vor Haus Horst auf.

Unsere Mitglieder schreiben Leserbriefe und nehmen Kontakt zur Presse auf, wenn es um die geplante Markthalle auf dem Kapuzinerplatz geht oder grüne Verkehrsinseln asphaltiert werden sollen.

Wir könnten weitere Aufgaben wahrnehmen, wenn mehr an Umwelt und Naturschutz interessierte Menschen aktiv bei uns mitarbeiten würden. Die **Mitarbeit im BUND** bedeutet, eine Stadtentwicklung zu fördern, in der Ökonomie, Ökologie und soziale Gerechtigkeit im Gleichgewicht sind. Am besten kommt ihr schon als Gruppe oder Freundeskreis. Für Jugendliche bin ich immer zu sprechen und helfe gerne z.B. bei der Genehmigung einer Infoaktion oder der Beschaffung von Material.

Unsere aktiven Mitglieder arbeiten gleichberechtigt, je nach Interesse und Zeit gemeinsam und einzeln an dem, was gerade anliegt. Unabhängig davon gebe ich im Folgenden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit - eine Übersicht über die **Aufgabenschwerpunkte unserer aktiven Mitglieder**

Schatzmeister	Peter Dönicke
Stellungnahmen	Heinz Rütten
Vorstand	Sabine Rütten, Konrad Multmeier, Astrid Linzen, Prof.Dr. Johannes Jörg
Lektor	Harald Görner
Schriftführer	Sabine Rütten
Kassenprüfer	Alfred Schneider, Heinz Rütten
Beirat der Unteren Landschaftsbehörde	Alfred Schneider, Astrid Linzen, Stellvertreter Christel Jörg und Konrad Multmeier
Vertreter in der Regionalversammlung	Konrad Multmeier, Astrid Linzen Vertreter Heinz Rütten
Vertreter in der Landesdelegiertenversammlung	Heike Denker, Astrid Linzen, Stellvertreter, Vertreter Johannes Jörg und Harald Görner Frank Krupka
Kreisgruppenforum	Peter Dönicke, Astrid Linzen
Öffentlichkeitsarbeit	Dietrich Denker, Heike Denker, Konrad Multmeier, Peter Dönicke, Harald Görner Heinz Rütten, Sabine Rütten
Kontakt zu Landwirten	Roman Zimprich
Kooperation mit der Biologischen Station Wildenrath	Astrid Linzen, Alfred Schneider
Fledermausschutz	Alfred Schneider
Pflückgemeinschaft und Gemüseselbsternte	Astrid Linzen, Markus Pofijt
Beratung zur Gartengestaltung /Nutzung	Roman Zimprich, Christel Jörg, Prof.Dr. Johannes Jörg
Stadt- und Landschaftsplanung	Christel Jörg, Heinz Rütten
Beratung von Jugendgruppen	Sabine Rütten

*Es wünscht allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr*